

<i>Tag und Ort</i>	<i>am 15.12.2009, im Rathaus Küps, großer Sitzungssaal</i>
<i>Vorsitzender</i>	<i>Erster Bürgermeister Herbert Schneider</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>VOAR Helmut Herold</i>
<i>Eröffnung der Sitzung</i>	<i>Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 18.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeitpunkt, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung rechtzeitig vorher bekannt gemacht worden sind.</i>
<i>Anwesend sind</i>	<i>die MGR Bernd Rebhan, Ursula Eberle-Berlips, Hans Rebhan, Wolfgang Reuter, Hubertus Freiherr v. Künsberg-Langenstadt, Manfred Pauli, Thomas Meyer, Dr. Ralf Pohl, Rudolf Taube, Matthias Hopf, Wolfgang Neumann, Dieter Lau, Helga Mück, Dr. Eugen Geuther, Bernd Steger, Wolfgang Eckert, Gerhard Sesselmann und die Ortssprecherin Monika Putz.</i>
<i>Es fehlen entschuldigt (Grund)</i>	<i>die MGR Thorsten Stalph (beruflich), Uwe Böhm (Krankheit) und Heinz Rebhan (gesundheitliche Gründe).</i>
<i>Unentschuldigt</i>	<i>Der Vorsitzende stellte fest, dass die Versammlung somit beschlussfähig ist.</i>

**178a Informationen des Ersten Bürgermeisters**  
**Hauptschule Küps – Thema: Mittelschule**

*Aufgrund des aktuellen Geschehens in der örtlichen Tagespresse informierte der Erste Bürgermeister das Gremium vom Sachstand zum Thema Mittelschule und die seitens des Kultusministeriums vorgegebenen Rahmenbedingungen.*

*Mittelfristig sei demnach eine Schule nur dann überlebensfähig, wenn sie alleine oder im Schulverbund als Mittelschule fungiert. Eine „normale Hauptschule“ würde künftig sofort dann geschlossen, sobald in einer Jahrgangsstufe keine Klasse mehr gebildet werden könne. Dies ist im Mittelschulverbund nur dann möglich, wenn gar keine Klasse mehr gebildet werden kann.*

*Um Mittelschule werden zu können, benötigt eine Hauptschule neben einem vorhandenen offenen, oder gebundenen Ganztagesangebot ein Angebot für einen mittlere Reife Abschluss und muss alle drei berufsorientierten Zweige (Technik, Wirtschaft, Soziales) anbieten. Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule sei die intensive berufliche Orientierung*

*Generell verfügt die GHS Küps über all diese Angebote alleine. Das Konzept der Mittelschule sieht jedoch eine Tragfähigkeit und Langlebigkeit vor. Dreh- und Angelpunkt sind hierbei die Schülerzahlen. Als Zielgröße für eine Mittelschule geht das Schulamt von 300 Schülern aus. Küps beschult derzeit rund 175 Hauptschüler. Im Mittelschul-Verbund würden alle Hauptschulen selbstständig bleiben - sofern Schüler an andere Schulstandorte gebracht werden müssen, beteiligt sich der Staat mit 50% an den Kosten der Schülerbeförderung.*

*Es wäre jedoch noch nicht an der Zeit über verschiedene Konstellationen für den Schulstandort Küps zu diskutieren, erläuterte der Erste Bürgermeister. „Es gibt einen gemeinsam mit allen Bürgermeistern im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung festgelegten Fahrplan mit dem Schulamt und an den werden wir uns halten!“. So steht als nächstes im Februar/März 2010 das sog. „Dialogforum“ an, zu dem unter*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

*anderem neben Ministeriums- und Regierungsvertretern, Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Schulleiter auch Elternbeiratsvorsitzende und Schülersprecher eingeladen werden. Dort erhofft man sich in öffentlichem Gespräch ein Meinungsbild zur Mittelschule.*

*„Natürlich haben wir eine Lösung im Hinterkopf, die wir jedoch derzeit öffentlich nicht diskutieren werden!“, so der Erste Bürgermeister.*

**178b** Information des Ersten Bürgermeisters:  
Dorferneuerung Nagel - Zuschussbewilligung

*Mit Bescheid vom 09.12.2009 teilt das Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE) mit, dass aus dem Konjunkturpaket II des Bundes für das Vorhaben nach Nr. 4 (4) DorfR die „Einfache Dorferneuerung Nagel“ bezuschusst wird. Der Markt Küps erhält auf die Gesamtkosten von 573.000 € eine Förderung von 50 %, maximal jedoch 250.000 €. Der Zuschuss ist zur Auszahlung vorgesehen für das Jahr 2010 mit 200.000 € und für das Jahr 2011 mit 50.000 €. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2011; die Maßnahme muss bis zu diesem Termin abgeschlossen sein.*

*Erster Bürgermeister Herbert Schneider bedankte sich in diesem Zusammenhang für die schnelle und unbürokratische Unterstützung durch die Verantwortlichen beim Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken. Vor allem gilt dies auch hinsichtlich der tollen Mitarbeit der gesamten Nögler Dorfgemeinschaft und auch unserem Gremium. Dem Beginn der Maßnahme im Frühjahr 2010, sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, steht damit nichts mehr im Wege.*

**178c** Informationen des Ersten Bürgermeisters:  
Ausbau des Breitbandnetzes im Markt Küps

*Obwohl der Markt Küps im Ortskern mit einem eigenen Hauptverteilerknoten eines Netzbetreibers ausgestattet und nach dessen Angaben ‚überdurchschnittlich gut‘ versorgt sei – erhebt die Gemeindeverwaltung in Kürze –voraussichtlich zu Beginn des neuen Jahres- noch einmal in Form einer Umfrage den Bedarf für die Basisversorgung mit schnellen Internetzugängen im Gemeindegebiet.*

*Bereits im letzten Jahr war die Bedarfslage im Gemeindegebiet abgefragt worden – jedoch leider mit eher mäßiger Beteiligung.*

*„Wir benötigen jetzt für weitere Aktivitäten beim Breitbandausbau einen aktuellen Stand“, teilte der Erste Bürgermeister Herbert Schneider dem Gremium mit. Gerade am Rand des Gemeindegebietes sei ein erhöhter Bedarf einer Basisversorgung mit mindestens 1 Mbit/s festzustellen, da hier die Entfernung zum Hauptverteilerknoten des Netzbetreibers in Küps – Nähe Bahnhof einfach zu weit sei, so der Erste Bürgermeister. Grundsätzlich sei innerhalb einer 3 km-Grenze vom bestehenden Verteilerknotenpunkt lt. Netzbetreiber eine optimale Versorgung mit DSL gewährleistet, so der Netzbetreiber. Die Realität zeige jedoch, dass viele Unternehmen, sowie Bürgerinnen und Bürger auch innerhalb dieses Radius unterversorgt seien. Ziel sei es, im gesamten Gemeindegebiet Küps eine flächendeckende Basisversorgung mit schnellstmöglichen Internetzugängen zu realisieren, um allen Betroffenen identische technische Voraussetzungen anbieten zu können.*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

*Die Umfrage wird die Marktgemeinde im Mitteilungsblatt und auf der Website bekannt geben. Zur Teilnahme aufgefordert sind alle Gewerbetreibenden und Privathaushalte, die sich mit ihrem aktuellen Internetzugang unversorgt fühlen. Hierzu hat die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Breitbandinitiative Bayern ein Formular erstellt, das die Betroffenen ausfüllen und im Rathaus abgeben sollten.*

**178d** Information des Ersten Bürgermeisters:  
Vollzug der Haushaltssatzung 2009 - Aufnahme von Krediten

*In Vollzug des Marktgemeinderatsbeschlusses vom 23.06.2009, TOP 78 IV, musste zur Stärkung des Haushaltes 2009 bzw. aufgrund der Haushaltsreste aus 2008 ein Darlehen in Höhe von insgesamt 600.000 EURO bei der LfA Förderbank Bayern aufgenommen werden. Die Kreditaufnahme erfolgte innerhalb des Programms "Infrakredit Kommunal" speziell für die "Beseitigung der Bahnübergänge im Bereich von Oberlangenstadt". Der Zinssatz wurde für 10 Jahre (bis 15.08.2019) auf 3,44 % p.a. festgeschrieben. Darin berücksichtigt ist die Förderung durch die LfA Förderbank Bayern mit 0,10 %-Punkten. Die Rückzahlung des Darlehen beginnt nach fünf tilgungsfreien Jahren am 14.11.2014 und beträgt jährlich 24.000 €; Gesamtlaufzeit somit 30 Jahren.*

**179** Verzinsung des Anlagekapitals:  
Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes ab 2009

*Mit Beschluss vom 25.07.2006, TOP 74, hat der Marktgemeinderat Küps die kalkulatorische Verzinsung auf 5,0 % festgesetzt, gültig für den Kalkulationszeitraum bis einschließlich des Jahres 2009. Seitdem wurde die Höhe des Zinssatzes immer wieder in die Diskussion gebracht. So auch bei der Grundsatzentscheidung zur getrennten Abwassergebühr, anlässlich der MGR-Sitzung vom 18.12.2007, TOP 144. Mit dem Teilbeschluss A) wurde festgelegt, dass noch im Laufe des Jahres 2008 der kalkulatorische Zinssatz, ausgehend von der Art der Finanzierung der Investitionen der kostenrechnenden Einrichtungen, im Rahmen eines interfraktionellen Gespräches überprüft werden soll. Dieses interfraktionelle Gespräch fand am 28.05.2008 statt. Nach eingehender Diskussion waren sich die Fraktionsvertreter einig, dass der bereits beschlossene kalkulatorische Zinssatz mit 5,0 angemessen und eine erneute Behandlung im Marktgemeinderat daher nicht notwendig ist. Der Rechnungsprüfungsausschuss sollte sich aber bei nächster Gelegenheit mit der Angelegenheit nochmals befassen. Im Rahmen der Abschlussarbeiten 2007 für den Bereich der Wasserversorgung durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverbandes, fand am 06.06.2008 noch ein ausführliches Gespräch zwischen Herrn Verbandsprüfer Wolfgang Och (Dipl.-Betriebswirt), MGR und RPA-Vorsitzender Dr. Ralf Pohl, Ersten Bürgermeister Herbert Schneider und Kämmerer Reinhard Zapf statt. Dabei wurde insbesondere der Sinn und Zweck der kalkulatorischen Verzinsung erläutert und die Höhe des Zinssatzes in Abhängigkeit zu verschiedenen Zinsentwicklungen (Bundesanleihen, Basiszinssatz usw.) beleuchtet. Am 20.01.2009 befasste sich nun der Rechnungsprüfungsausschuss mit der Thematik „kalkulatorische Verzinsung“. Die Meinungen im RPA reichten dabei von einer Senkung der gültigen kalk. Verzinsung von 5,0 % auf 4,0 %, um insbesondere der derzeitigen Zinssituation Rechnung zu tragen und in Anlehnung an den Durchschnittszins für unsere Kommunaldarlehen mit 4,4 %, bis hin zur Belassung des Zinssatzes. Einig war man sich, den Zinssatz mindestens für den Kalkulationszeitraum (max. 4 Jahre) festzuschreiben, um in der Gebührenberechnung eine Kontinuität zu erreichen. Zusammengefasst wurde aber*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

*festgestellt, dass der RPA nicht in der Lage ist, eine einheitliche Empfehlung für den kalk. Zinssatz auszusprechen und verwies deshalb den Vorgang zurück an das Beschlussgremium. Der Sachverhalt sollte jedoch erneut zur Diskussion gestellt werden, wenn die Gebühren überarbeitet werden und insbesondere die vorgesehenen Investitionen des laufenden und der kommenden Jahre, deren Auswirkungen auf die kalkulatorischen Kosten und damit die Gebührenkalkulation feststehen. Aus Anlass der Gebührenkalkulation zur getrennten Abwassergebühr ab 01.04.2010 wurde der Sachverhalt erneut in einem interfraktionellen Gespräch am 28.10.2009 eingehend besprochen. Angesichts der aktuellen, günstigen Finanzsituation wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, den kalkulatorischen Zinssatz ab 2009 auf 3,5 % festzusetzen. Der durchschnittliche Zinssatz aller gemeindlichen Kredite beläuft sich per 28.10.2009 auf 4,24 %.*

Beschluss:

*Der kalkulatorische Zinssatz wird ab dem Jahr 2009 auf 3,5% festgesetzt und soll vorerst für den Kalkulationszeitraum bis einschließlich 2013 gelten.*

*Abstimmung: einstimmig*

180 Netznutzungsverträge Strom:  
Schreiben des Bayerischen Gemeindetages vom 01.12.2009

*Durch den Bayerischen Gemeindetag wird mitgeteilt, dass derzeit von der E.ON Bayern AG und der LEW Verteilnetz GmbH Angebote eines Netznutzungsvertrags Strom zu gehen. Die Verträge sind durch den Abschluss reiner Stromlieferverträge (statt der bisherigen „all inclusive“ -Verträge) erforderlich. Dieser Weg wurde für die zum 01.01.2010 beginnenden Stromlieferverhältnisse in den Netzgebieten von E.ON und LEW erstmals besprochen, um zukünftig Netznutzungsentgeltänderungen direkt abbilden zu können. Weiter konnte dadurch die für die Erforderlichkeit einer EU-weiten Ausschreibung maßgebliche Auftragssumme reduziert werden. Für die Gemeinden besteht außerdem der Vorteil, dass sie aufgrund ihrer Konzessionsverträge einen Rabattanspruch von 10 Prozent auf bestimmte (soweit in Niederspannung abgerechnet) Netznutzungsentgelte erhalten. Der Rabatt wird direkt vom Netznutzungsentgelt abgezogen.*

*Der Netznutzungsvertrag ist i. d. R. einmalig abzuschließen, also unabhängig von einem eventuellen späteren Lieferantenwechsel.*

*Die in dem Netznutzungsvertrag enthaltenen Regelungen basieren auf dem Energiewirtschaftsgesetz und auf den Vorgaben und Vorschriften der Bundesnetzagentur. Ein Verhandlungs- oder Gestaltungsspielraum besteht hierfür nicht. Die Regelungen sind für alle Netznutzer gleich, ebenso die zu berechnenden Netzentgelte, die über einen Bescheid der Bundesnetzagentur festgesetzt werden. Da jedoch die Netzentgelte jährlich angepasst werden können, sind sie in den vorliegenden Vertragsangeboten nur über den Hinweis auf die Veröffentlichung im Internet angesprochen. Die einschlägigen Netznutzungsentgelte sind für E.ON unter [www.eon-bayern.com](http://www.eon-bayern.com) und für die LEW Verteilnetz GmbH unter [www.lew-verteilnetz.de](http://www.lew-verteilnetz.de) einsehbar.*

*Im Hinblick auf den Lieferbeginn der desintegrierten Verträge sollte möglichst über den Abschluss noch im Dezember entschieden und das unterzeichnete Vertragswerk an den Netzbetreiber zurückgesandt werden.*

*Zwischenzeitlich wird mit Schreiben vom 10.12.2009 von E.ON Bayern der vorgenannte Netznutzungsvertrag, sowie der Anschlussnetzvertrag (dieser regelt die technische Anbindung der einzelnen Abnahmestelle - Trafo im Eigentum der Gemeinde - an das Netz des Netzbetreibers) vorgelegt.*

TOP	Gegenstand Sachverhalt - Beschluss - Begründung - Abstimmung
-----	---

Beschluss:

*Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die vorgelegten Verträge (Netznutzungsvertrag und Anschlussnetzvertrag) mit E.ON Bayern abzuschließen.*

*Abstimmung: einstimmig*

*Jahresschlussworte*

*Am Schluss der heutigen öffentlichen Sitzung wurde auf das abgelaufene Jahr 2009 durch den Ersten Bürgermeister mit einigen beispielgebenden Projekten rekapitulierend zurück geblickt. Er sprach schließlich allen, die mit ihrer Hilfe dazu beigetragen haben, unsere Gemeinde vorwärts zu bringen, allen die Verantwortung übernommen haben und Engagement im kommunalen und sozialen Bereich zeigten, seinen Dank aus. Herzlicher Dank galt auch jenen, die sich der Belange, Sorgen und Nöten der Mitbürger angenommen haben und Not zu lindern suchten. Er dankte dem Marktgemeinderat für die Mitarbeit und wünschte allen und ihren Familien für die bevorstehenden Feiertage viel Freude und Besinnung. In diesem Sinne galt auch Dank den Vertretern der Presse für die gute Begleitung in der Vergangenheit. In seinen Dank, verbunden mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel, bezog er auch alle Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, des Kiwi, die Mitarbeiter des Bauhofes, des Abwasserzweckverbandes und der Schule besonders mit ein.*

*Allen und ihren Familien wünschte er ein friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute im neuen Jahr.*

*Anschließend sprachen alle im Marktgemeinderat vertretenen Fraktionen Wünsche und Worte des Dankes aus, verbunden mit einem bevorstehenden gesegneten Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.*

**NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**